

Aus der Arbeit des Gemeinderates – Sitzung am 13.05.2024

Bürgerfrageviertelstunde

Es lagen keine Bürgerfragen vor.

Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse:

Der Gemeinderat lehnte einstimmig den Ankauf eines Gebäudes ab.

Kindergarten – Festlegung der künftigen Betreuungsformen

Dieser Sitzung ging eine Sondersitzung zum Thema Betreuungsformen voraus, die aufgrund der jüngsten Entwicklungen einberufen wurde. Bürgermeisterin Burgbacher informierte das Gremium und die anwesenden Eltern darüber, dass das Verwaltungszentrum Tuttlingen seine Teilnahme an der Sitzung kurzfristig abgesagt hat, was auf Unverständnis stieß.

In der Sitzung wurde ein chronologischer Ablauf seit Februar präsentiert, als das Thema erstmals an die Gemeinde herangetragen wurde. Unter den Eltern herrschte die Sorge, dass bei einer Umstellung auf Betreuung durch Nichtfachkräfte am Nachmittag, möglicherweise nie mehr zu den bewährten Betreuungsformen mit Fachkräften zurückgekehrt werden könnte. Diese Ängste wurden von Seiten des Gremiums bestätigt und die Forderung, nach weiterem Fachpersonal wird an das Verwaltungszentrum weitergeleitet.

Ein weiteres Anliegen der Eltern war, da der Träger nur eine Öffnungszeit mit VÖ-Zeiten aufgrund des Fachpersonalmangels anbieten würde, eine Abholzeit um 12:15 Uhr zu ermöglichen, damit die Kinder zu Hause Mittagessen könnten.

Es gab auch Fragen bezüglich der Einstellung von Nichtfachkräften für eine Nachmittagsbetreuung. Laut Verwaltungszentrum wäre eine selbstorganisierte Spielegruppe durch Elternteile in den Räumlichkeiten der Kirchenverwaltung möglich oder aber dies müsste von der Gemeinde organisiert werden.

In einer Vorabanfrage haben einige Elternteile Interesse gezeigt, solch eine Spielegruppe zu betreuen. Die notwendigen Rahmenbedingungen müssen noch geprüft werden.

Die Eltern forderten mehr Informationen und Transparenz über den aktuellen Stand der Sachlage und äußerten den Wunsch nach einer schnellen Lösung, um die Abwärtsspirale in der Betreuungssituation zu stoppen. Es kam hierbei die Frage nach einem kommunalen Kindergarten auf, da somit die Dreieckskonstellation nicht gegeben wäre und Beschlüsse schneller gefasst werden könnten.

Die Mitglieder des Gemeinderats betonten die Wichtigkeit des Einsatzes der jetzigen Fachkräfte und stimmten darin überein, dass weitere Gespräche mit dem Träger erforderlich sind, um das aktuelle Personal im Kindergarten zu halten und zu stärken.

Eine Beschlussfassung einer neuen Betreuungsform war nicht möglich. Es wurde zugesichert, dass baldmöglichst eine Zusammenkunft zwischen dem Kindertagenausschuss, dem Verwaltungszentrum und der Kirche stattfinden wird, um das Thema weiter zu besprechen und nach Lösungen zu suchen. *Dieser Termin findet noch in dieser Woche statt.*

Glasfaserausbau – Kooperationsvertrag mit der NetCom

In der Sitzung vom 08.04. beschloss der Gemeinderat, das Angebot der NetCom BW zur eigenwirtschaftlichen Erschließung der restlichen Gemeinde mit Glasfaser anzunehmen. Voraussetzung ist eine Vorvermarktungsquote von 40% und der Abschluss eines 24-Monats-Vertrags mit NetCom BW.

Der vorliegende Kooperationsvertrag regelt den Ausbau, die Nutzung kommunaler Infrastrukturen, die Zusammenarbeit bei Neubaugebieten, sowie den Austausch zu Vermarktungsmaßnahmen und Netzbetrieb.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Verwaltung mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages unter der Bedingung, dass auf das Trenching verzichtet und eine Mindestverlegetiefe von 60 cm gewährleistet wird. Die Verwaltung koordiniert alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung des Ausbaus in Zusammenarbeit mit der NetCom BW.

Spielplatz – Neue Spielgeräte - Vergabe

Im Haushaltsplan 2024 sind Mittel für neue Spielgeräte eingeplant. Die alten Spielgeräte auf dem Spielplatz, die 2006 installiert wurden, sind stark verwittert und spröde.

Ersatzteile sind nicht verfügbar, da die Firma Sauerland Spielgeräte auf Rundhölzer umgestellt hat, die nicht zu den vorhandenen Fundamenten passen. Ein anderer Hersteller bot nur einen kleinen Turm an.

Die Verwaltung schlägt vor, das alte Klettergerüst und Pyramide durch eine neue Spiel- und Kletterlandschaft zu ersetzen und für Kleinkinder unter 3 Jahren ein zusätzliches Spielgerät anzuschaffen. Die Gesamtkosten für beide Spielgeräte betragen 22.802,48 Euro. Der Aufbau der Spielgeräte könnte noch vor den Sommerferien erfolgen.

Aus dem Gremium wurde angeregt, darauf zu achten, dass die Rutsche nicht in Richtung Sonne, sondern zum Wohngebiet hinzeigt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die neuen Spielgeräte für den Spielplatz zum Preis von 22.802,48 Euro zu erwerben und den Auftrag an die Firma Sauerland Spielgeräte GmbH zu vergeben.

Baugesuche

Der Gemeinderat beschloss das Einvernehmen zum Umbau eines Ökonomieteils in ein Wohnhaus. Das Bauvorhaben befindet sich im Ortskern, für den kein Bebauungsplan existiert, daher ist die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich.

Das Vorhaben umfasst den Einbau neuer Fenster, einer Tür und eines veränderten Garagentores an der Frontseite. An der Rückseite wird ein Teil des Daches abgebaut, um Platz für eine Terrasse und eine Dachgaube zu schaffen.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Umbau zu, da sich das Objekt in der veränderten Form in die umgebende Bebauung einfügt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dem beantragten Neubau von zwei Stahlbetongaragen zuzustimmen. Das Bauvorhaben befindet sich im Ortskern ohne Bebauungsplan. Nach Rücksprache mit dem Baurechtsamt wurde festgestellt, dass die Garagen gemäß den rechtlichen Bestimmungen direkt an der Grenze gebaut werden dürfen. Da ähnliche Bauwerke in der Umgebung existieren, fügt sich das Vorhaben gut ein.

Bekanntgaben

Bürgermeisterin Burgbacher informierte über eine kürzliche Verkehrsschau in der Kirchstraße. Sobald der Bericht der Verwaltung vorliegt, sollen Halteverbotsschilder gegenüber dem Kirchplatz installiert werden. Dies betrifft den Kurvenbereich von der Kirchstraße bis zur Hohenbergstraße. Die Verwaltung weist zudem darauf hin, dass das Parken auf dem Gehweg gegenüber dem Kirchplatz nicht erlaubt ist.

Anfragen

Aus dem Gremium wurde nachgefragt, wie das weitere Vorgehen bezüglich des Blitzeranhängers am Ortseingang aussieht. BMin Burgbacher informierte, dass dieser zu Testzwecken von Spaichingen angefordert wurde und nun an verschiedenen Stellen im Bereich der VG aufgestellt wird.